

der ökonomischen Strategie immer mehr zur wichtigen Produktivkraft, die es zunehmend besser mit den bewährten Erfahrungen der besten Bauern zu verbinden gilt. Die Parteiorganisationen in den LPG und VEG richten ihr Augenmerk vor allem auf die schnelle und umfassende Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der besten Erfahrungen aus der Praxis, einschließlich des Neuererwesens. Mit dem erreichten Stand der Qualifizierung bestehen hierfür günstige Voraussetzungen.

Wissenschaft und  
Praxis enger  
verbinden

Wie die Erfahrungen der fortgeschrittenen LPG und VEG mit hohem Produktions- und Effektivitätsniveau zeigen, zeichnen sich diese Betriebe durch eine große Aufgeschlossenheit gegenüber der Wissenschaft und ihren Erkenntnissen aus. Leitende Kader und Spezialisten nehmen regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen teil. Es bestehen enge Verbindungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen und zu fortgeschrittenen Betrieben der Praxis. Der Planteil Wissenschaft und Technik ist fester Bestandteil des Betriebsplanes. Eine solche Atmosphäre sollte mit Unterstützung der Parteiorganisationen schneller in allen LPG und VEG verbreitet werden.

Bei der umfassenden Anwendung von Wissenschaft und Technik kommt der sozialistischen Betriebswirtschaft eine große Bedeutung zu. Sie trägt wesentlich dazu bei, den Aufwand ins richtige Verhältnis zum Ergebnis zu setzen und Reserven zu erschließen, die keinen höheren Fondseinsatz erfordern. Das gilt zum Beispiel für die konsequente Anwendung des sozialistischen Leistungsprinzips. Einen großen Beitrag muß die sozialistische Betriebswirtschaft auch leisten, um die ungerechtfertigte Differenziertheit zwischen den LPG und VEG zu überwinden. Die Parteiorganisationen nehmen hierzu eine entschiedene Kampfposition ein.

Besser nutzen,  
was man hat

Wie der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, auf dem XII. Bauernkongreß der DDR sagte, bringen die 80er Jahre für die Intensivierung der Produktion grundlegend neue Anforderungen mit sich. „Für die höheren Ergebnisse heißt es, auch in der Landwirtschaft besser zu nutzen, was man hat: den Boden, die vorhandene Technik und die baulichen Einrichtungen, die Möglichkeiten der Düngung und Schädlingsbekämpfung, die nicht unbeträchtlichen Fonds.“ Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, die dafür bestehenden vielfältigen Möglichkeiten und Reserven aufzuzeigen und alle Initiativen auf diesem Gebiet aktiv zu fördern. Das betrifft besonders die Wartung, Pflege und Unterstellung der Technik. Durch die Konzentration der Investitionen auf die Rationalisierung lassen sich die vorhandenen Fonds effektiver nutzen und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern.

Der Einsatz flüssiger Energieträger ist absolut zu senken. Dafür müssen über neue Wege in der Betriebs- und Arbeitsorganisation, durch Transport Optimierung und veränderte technologische Verfahren einschließlich der Nutzung alternativer Energiequellen, recht schnell die notwendigen Bedingungen geschaffen werden. Auch die persönliche materielle Stimulierung hat dem Rechnung zu tragen. Das ist ein hoher Anspruch an die politisch-ideologische Arbeit jeder Parteiorganisation. In der Parteierziehung ist das ökonomische Denken stärker auszuprägen und dabei an bewährte bäuerliche Traditionen des Mes-